



Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung im Gesundheitswesen

Dr. Kurt Becker
Synagon GmbH
Aachen



Synagon®




**Hochschule
Niederrhein**
Niederrhein University
of Applied Sciences

Beratung für das Gesundheitswesen

Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung - IT - Trends 2007 05.09.2007

Folie 1

BMBF – Leitvision SOMIT



Synagon®

PROJEKTRÄGER FÜR DAS
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

AKTUELLES
PROGRAMM

→ FÖRDERUNG

Projekträger im DLR
Gesundheitsforschung

Ihr Kontakt

Aktuelle
Bekanntmachungen des
BMBF

**▫ Vorhabenübersicht
2007**

- ▶ Effektive Bekämpfung
von Krankheiten
- ▶ Forschung zum
Gesundheitswesen
- ▼ Gesundheitsforschung
in Zusammenarbeit
von Wirtschaft und
Wissenschaft**
- ▼ Medizintechnik**
- ▶ Innovationswettbewerb
zur Förderung der
Medizintechnik
- Schonendes Operieren mit
innovativer Technik**

Schonendes Operieren mit innovativer Technik (SOMIT)

Anmerkung: Es handelt sich um eine gemeinsame Aktion der vier BMBF-Programme
Gesundheitsforschung (GF), Optische Technologien, Mikrosysteme und Softwaresysteme

<small>Bekanntmachung:</small>	13.11.2003
<small>Förderzeitraum:</small>	2005 - 2010
<small>Gesamtvolumen:</small>	bei GF ca. 13,5 Mio. EUR, insgesamt ca. 32 Mio. EUR
<small>Vorhabenzahl:</small>	bei GF 20 Vorhaben in 2 Verbänden, insgesamt ca. 45 Vorhaben in 3 Verbänden

**Teilprojekt Technische, ergonomische und ökonomische
Qualitätssicherung und Teilprojekt Klinische Pfade, Integration und
Standardisierung - Beitrag der Synagon GmbH**


Synagon GmbH	Leiter: Dr.-Ing. Kurt Becker
Im Süsterfeld 1	Tel.: 0241/70103120
52072 Aachen	FKZ: 01EQ0421
	Betrag: 331.647 EUR
	Laufzeit: 01.04.2005 - 31.03.2008

Beratung für das Gesundheitswesen

Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung - IT - Trends 2007 05.09.2007

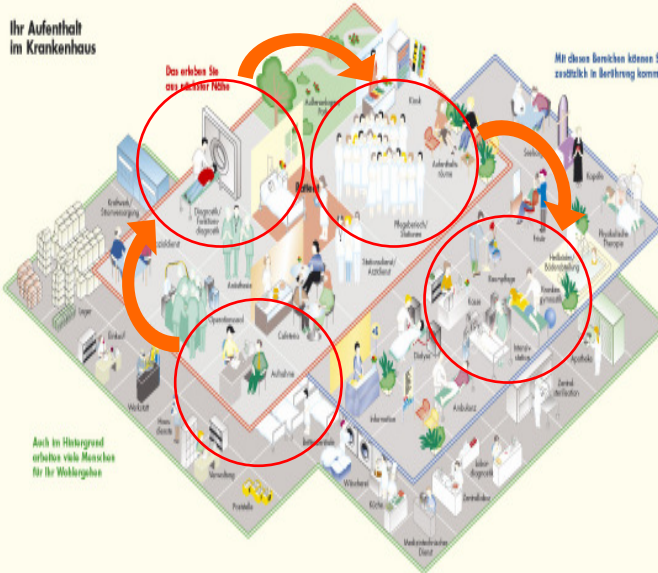
Folie 2

<http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/984.php>



**Hochschule
Niederrhein**
Niederrhein University
of Applied Sciences

Behandlung im Krankenhaus



Beratung für das Gesundheitswesen

Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung - IT - Trends 2007 05.09.2007

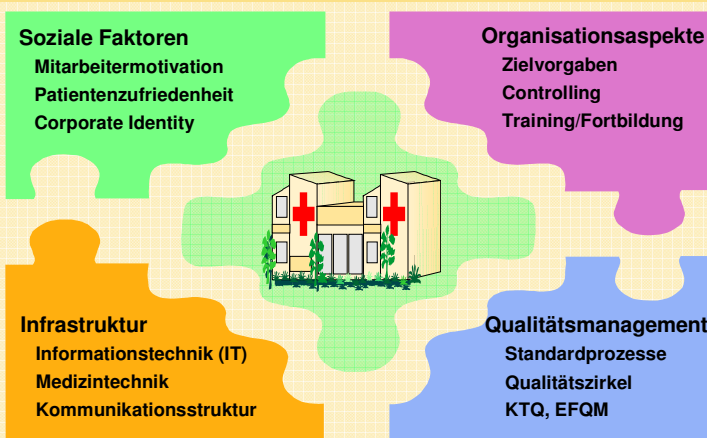
Folie 3



Niederrhein University of Applied Sciences

Aus: Informationsbroschüre Krankenhäuser in NRW

Informationsinhalte und -quellen von / für Routinedaten



Beratung für das Gesundheitswesen

Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung - IT - Trends 2007 05.09.2007

Folie 4



Niederrhein University of Applied Sciences

Mögliche Kennzahlen aus der Routine

- DRG
 - Kalkulationsparameter (Kostenmatrix)
- Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
- MDK – Quote
- Mortalitätsrate
- Zuweiserstatistik
- Patienten – Einzugsgebiete
- Auslastung der Bereiche
 - Stationen
 - OP
 - Funktionsbereiche
-

- Wem nutzen die Zahlen ??
- Wie valide sind die Daten ??

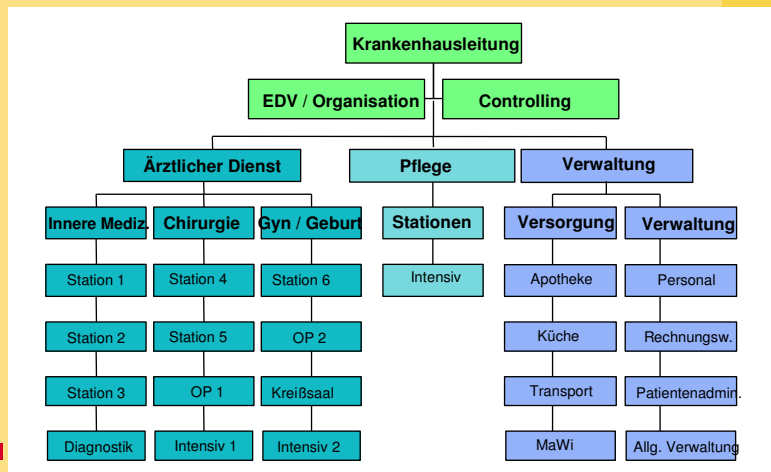
Synagon®

Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung - IT - Trends 2007 05.09.2007

Folie 5

Beratung für das Gesundheitswesen

Krankenhaus - Struktur (konventionell)



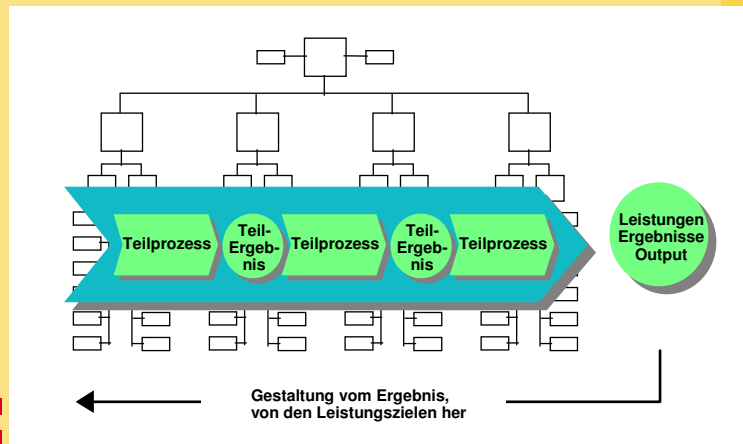
Synagon®

Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung - IT - Trends 2007 05.09.2007

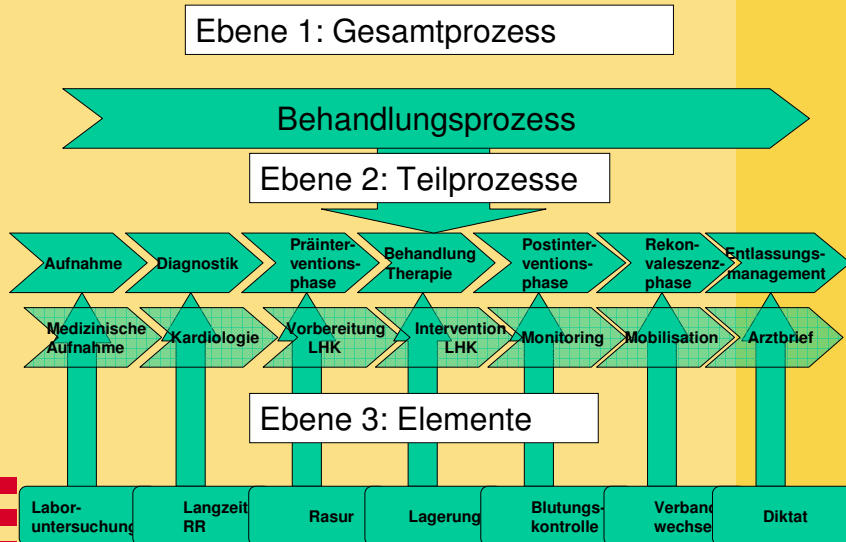
Folie 6

Beratung für das Gesundheitswesen

Ablauforientierte vs. hierarchische Prozesssicht

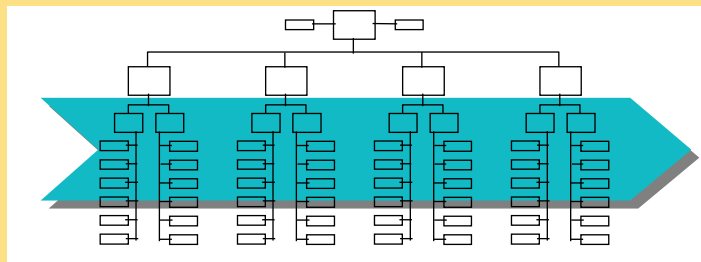


Behandlungsprozesse



Generische Prozesse als Grundlage der Unternehmenssteuerung

- Ausrichtung des Handelns auf vereinbarte Dienstleistungen für eine definierte Ziel- bzw. Kundengruppe
- Vorgaben aus der Unternehmensführung
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Leistungsansprüche der Patienten und der Beteiligten



Unternehmenssteuerung erfordert neben Kennzahlen auch Stellgrößen

- Bereitstellung von Ressourcen
- Terminplanung
- Mitarbeiterdisposition
- Steuerung des Behandlungsablaufs
- ...

Lösungsmöglichkeit:

- „Integrierte Behandlungspfade“

Integrierter Behandlungspfad

- Definition der GMDS AG MedCo 2003* -

Ein **Integrierter Behandlungspfad (IBP)** ist ein Steuerungsinstrument, das den optimalen Weg eines speziellen Patiententyps mit seinen entscheidenden **diagnostischen** und **therapeutischen Leistungen** und seiner **zeitlichen Abfolge** festlegt.

Interdisziplinäre und **interprofessionelle** Aspekte finden ebenso Berücksichtigung wie Elemente zur **Umsetzung, Steuerung** und **ökonomischen Bewertung**.

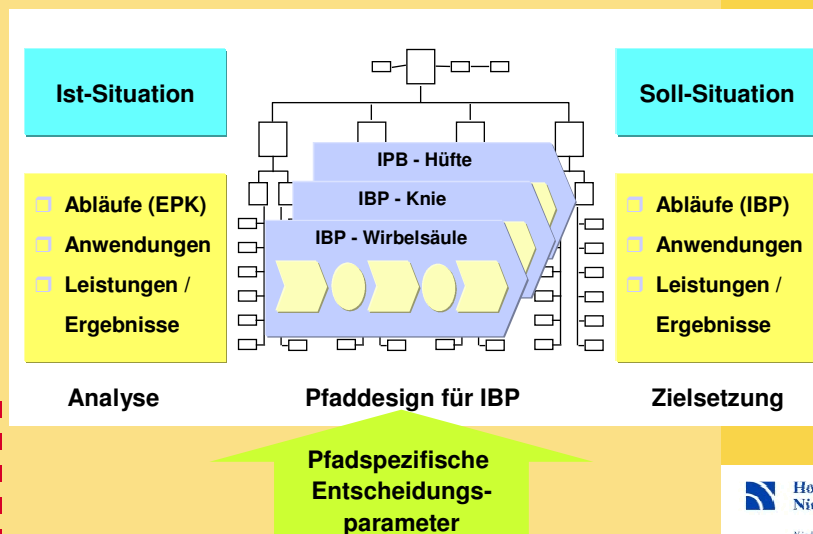
Synonyme

- (klinischer) Behandlungspfad
- Klinischer Pfad
- Clinical pathway®
- Critical pathway
- Integrated pathway
- Medical pathway



*Quelle: Praxishandbuch Integrierte Behandlungspfade - Intersektorale und sektorale Prozesse professionell gestalten, Herausgeber: Dr. med. Jörg Eckardt, Dr. phil. Brigitte Sens, Economica Verlag/ MedizinRecht.de Verlag 2006, ISBN 3-87081-430-6, S. 284.

Vom Geschäftsprozessmodell zum Integrierten Behandlungspfad



Fallbeispiel IMZ : „Integriertes Medizinisches Zentrum“

Gesellschafter: Ärztliche Partner – Krankenhaus – ggf. Apotheke

Dienstleistungsgesellschaft (Gesellschaftsform / Organschaft ?)

Räumlichkeiten	Marketing	Personal	Behandlungspfade
Informationstechnik	Großgeräte	Buchhaltung	Qualitätsmanagement

Integriertes Medizinisches Zentrum (für mittelgroße Städte)

Gesellschafter

Partner:

FA für Innere Medizin	FA für Allgemeinmedizin	FA für Kinderheilkunde
FA für Orthopädie	FA für Innere Medizin	FA für Psychotherapie
FA für Gynäkologie	FA für Augenheilkunde	FA für Chirurgie
FA für Radiologie	FA für HNO-Heilkunde	Zahnarzt 1
FA Mund / Kiefer GCH	FA für Urologie	Zahnarzt 2

Angestellte Ärzte:

Abrechnung KV	Private / IGEL	Verträge §73c	DMP, etc.
---------------	----------------	---------------	-----------

© daVinci-WOTAX GmbH

IMZ – „Produktion“

Integriertes Medizinisches Zentrum (für mittelgroße Städte)

Gesellschafter

Partner:

FA für Innere Medizin	FA für Allgemeinmedizin	FA für Kinderheilkunde
FA für Orthopädie	FA für Innere Medizin	FA für Psychotherapie
FA für Gynäkologie	FA für Augenheilkunde	FA für Chirurgie
FA für Radiologie	FA für HNO-Heilkunde	Zahnarzt 1
FA Mund / Kiefer GCH	FA für Urologie	Zahnarzt 2

Angestellte Ärzte:

🕒 Einnahmen (zugeordnet zum Leistungserbringer):

- KV – Vergütung (EBM 2000)
- Selbstzahler (Private, IGEL)
- Integrierte Versorgung (IV)
- Disease Management Programme (DMP)
- ...

© daVinci-WOTAX GmbH

IMZ „Dienstleistungsgesellschaft“



„Cost Center“ Dienstleistungsgesellschaft

Gesellschafter: Ärztliche Partner – Krankenhaus – ggf. Apotheke

Räumlichkeiten	Marketing	Personal	Behandlungspfade
Informationstechnik	Großgeräte	Buchhaltung	Qualitätsmanagement
Abrechnung KV	Private / IGEL	Verträge §73c	DMP, etc.

Ausgaben für:

- Personal
- Raumnutzung
- Medizingeräte
- Informationstechnik
- Verbrauchsmaterial / laufende Kosten
- ...

➤ Übliches Problem:

- Gerechte Aufteilung der Kosten zur Leistung
- Ökonomisch sinnvolle Leistungsanreize

© daVinci-WOTAX GmbH

Beratung für das Gesundheitswesen

Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung - IT - Trends 2007/05.09.2007

Seite 15



Niederrhein University of Applied Sciences

Beispiel Kostenzuordnung



- ➊ Direkte Kosten zur Leistung werden erfasst
- ➋ Indirekte Kosten werden geschlüsselt
 - 25 % Zuordnung zu den Nutzungs-Profit-Centern
 - 75 % nach konkreter Nutzung für die Leistung

➊ Beispiel Raumnutzung – Matrix

Raumtyp	FA für Innere Medizin	FA für Orthopädie	FA für Gynäkologie	FA für Radiologie	FA Mund / Kiefer-GCH	FA für Allgemeinmedizin	FA für Innere Medizin	FA für Augenheilkunde	FA für Urologie	FA für Kinderheilkunde	FA für Psychotherapie
Besprechung 5 Plätze	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Behandlung Sono	x	x			x	x		x	x		
Eingriffsraum	x		x		x	x	x	x	x		
OP			x				x	x	x		
MRT				x							
...											

Beratung für das Gesundheitswesen

Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung - IT - Trends 2007/05.09.2007

Seite 16



Niederrhein University of Applied Sciences

Behandlungspfade in Japan

ZTG 

Shizuoka – Cancer Center



Quelle: Dipl.-Inform. Jürgen Sembritzki, ZTG GmbH Krefeld

Synagon® 

Beratung für das Gesundheitswesen
Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung - IT - Trends 2007 05.09.2007
Folie 17

 Hochschule
Niederrhein
Niederrhein University
of Applied Sciences

Zielsetzung: Ökonomische und gerechte Zuordnung von Kosten zu Leistungen

- Skalierungseffekte ergeben sich durch:
 - Effizientere Ausnutzung von Räumlichkeiten und Ressourcen
 - Auslastung und Wertschöpfungsanteile sind meß- und steuerbar
 - Organisatorische Themen werden von Fachleuten erledigt – Entlastung der Ärzte
 - Krankenhaus vermietet Ressourcen und ggf. Geräte auf Stundenbasis – geringe Fixkosten
 - Effiziente Prozessorganisation führt zu geringeren Wartezeiten bei Leistungserbringern und Patienten

● Behandlungsziele werden erreicht !!

Synagon® 

Beratung für das Gesundheitswesen
Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung - IT - Trends 2007 05.09.2007
Folie 18

 Hochschule
Niederrhein
Niederrhein University
of Applied Sciences

Dank und Veranstaltungshinweis

Dank an:

- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- daVinci-WOTAX GmbH
Institut für Medizinökonomie, Aachen
- ZTG GmbH, Krefeld

GMDS KIS – Tagung

- Termin: 20. bis 22. Februar 2008
- Ort: Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund
- Geplant: Workshop oder Session der AG MedCO
(Medizincontrolling) zum Thema
„Managementinformation“

Synagon®



Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung - IT - Trends 2007 05.09.2007

Folie 19

Beratung für das Gesundheitswesen



**Hochschule
Niederrhein**

*Niederrhein University
of Applied Sciences*